افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Karin Leukefeld

20.11.2020

Syrien:

Nach Augenzeugenberichten bringt US-Militär illegal Öl außer Landes

Um die Bevölkerung zu versorgen und den Wiederaufbau voranzubringen, benötigt Syrien Energie. Davon gibt es reichlich, und bis zum Kriegsbeginn 2011 wurde auf den Öl- und Gasfeldern im Nordosten des Landes mit rund 333.000 Barrel Öl pro Tag genug gefördert, um die 23 Millionen Syrer mit Benzin, Heizöl und Gas zu versorgen. Von dem staatlich subventionierten Rohstoff wurde im Land selbst nur etwa die Hälfte verbraucht, der Rest wurde exportiert.

Im Juni 2011 verhängte die EU Sanktionen gegen den ölproduzierenden Sektor Syriens, 2012 wurden die Ölfelder von der »Freien Syrischen Armee« (FSA) besetzt, 2013 sank die tägliche Förderungsmenge auf 45.326 Barrel. Im gleichen Jahr hob Brüssel die Strafmaßnahmen für die von der FSA und anderen Kampfgruppen kontrollierten Gebiete auf. Das erklärte Ziel dieses Schrittes war, den bewaffneten Regierungsgegnern ein Einkommen aus der illegalen Ölförderung zu ermöglichen, um weiter gegen die Regierung in Damaskus kämpfen zu können.

Seit Juli dieses Jahres profitiert das US-amerikanische Ölunternehmen Delta Crescent Energy LLC von dieser selektiven Aufhebung der EU- und US-Sanktionen gegen den syrischen Ölsektor. Der Konzern schloss mit der dortigen Verwaltung der kurdisch dominierten Syrischen Demokratischen Kräfte (SDK) ein Abkommen über die Förderung von Öl.

Am Dienstag berichteten Augenzeugen, dass 120 mit illegal gefördertem Öl befüllte Tanklastwagen im Dienste der US-Armee Hasaka im Nordosten Syriens in Richtung Irak verlassen hätten, wie das Nachrichtenportal Syrian Observer meldete. Am Mittwoch gab es Berichte über die Ankunft eines US-Militärkonvois in der gleichen Provinz. Die 60

Fahrzeuge, darunter Lastwagen und Panzer, seien aus dem Irak über den inoffiziellen Grenzübergang Al-Walid nach Syrien gekommen, hieß es in syrischen Medien. Zwar hat US-Präsident Donald Trump während seiner Amtszeit wiederholt den Abzug der US-Soldaten angeordnet. Allerdings räumte der scheidende US-Sonderbeauftragte für Syrien, James Jeffrey, am 11. November vor Journalisten in Washington ein, Trump hinteres Licht geführt zu haben. »Wir haben Hütchenspiele gespielt«, sagte Jeffrey. Einen Truppenabzug aus Syrien habe es nicht gegeben.

Der Ausbau der US-Militärbasen in Syrien bricht Völkerrecht, was der EU-NATO-Allianz, die aus geostrategischen Gründen den Nordosten Syriens langfristig kontrollieren will und eigene Soldaten dort stationiert hat, aber egal zu sein scheint. EU- und US-Sanktionen bilden das Rückgrat der Besatzung und der wirtschaftlichen Zerstörung und Ausplünderung Syriens